

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER_tx_gender### ###USER_name###,

Offiziell hat es ihn nie gegeben: Die Existenz von Antisemitismus wurde vom »antifaschistischen Staat« DDR stets bestritten. Ab Dezember zeigen wir eine neue Sonderausstellung, die sich kritisch mit der sehr wohl vorhandenen Judenfeindlichkeit und der Aufarbeitung von Vergangenheit in der DDR auseinandersetzt. Dabei zeigen wir die Ausstellung der Amadeu Antonio Stiftung »Antisemitismus in der DDR« und einen Teil der Berliner Ausstellung »Anne Frank in der DDR«. Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung am 30.11. ein!

Diesen Monat freuen wir uns auch über prominenten Zuwachs: Am 09. November trat Oberbürgermeister Peter Feldmann dem Verein und dem Beirat der JBS bei.

Ihr Team der JBS



»Das hat's bei uns nicht gegeben!« Antisemitismus in der DDR

Ab Dezember ist die Ausstellung der Amadeu-Antonio-Stiftung "»Das hat's bei uns nicht gegeben!« Antisemitismus in der DDR" in der JBS zu sehen. Sie zeigt, dass es auch in der DDR Antisemitismus gab – von staatlicher wie auch von gesellschaftlicher Seite. Die Ausstellung will damit zur Debatte anregen: über offenen und verdeckten Antisemitismus in der Gesellschaft, über Fehler in der Aufarbeitung der doppelten Diktaturerfahrung in unserem Land, über vergangene und aktuelle Formen des Rechtsextremismus und wie eine aktive Zivilgesellschaft dagegen arbeiten kann. Ergänzt wird die Ausstellung mit Material aus der Ausstellung „Anne Frank in der DDR“ des Anne Frank Zentrums und einem umfangreichen Begleitprogramm, vom 01.12.12 bis zum 24.01.13.

Mehr Informationen und das Begleitprogramm finden Sie auf unserer Website

Prolog: Anne Frank in der DDR – Wirkung und Deutungen ihres berühmten Tagebuchs

Keinem anderen persönlichen Dokument aus der Zeit des Nationalsozialismus wurde ein derart ausdauerndes, weltweites Interesse entgegengebracht wie dem Tagebuch der Anne Frank. Auch in der DDR ist es ab 1957 mehrfach verlegt und auf vielfältige Weise interpretiert worden.

In ihrem Vortrag geht Dr. Sylke Kirschnick (Universität Potsdam) dem Wirken Anne Franks in der DDR nach und leitet damit die neue Sonderausstellung ein. Mehr

Termin: 15.11.2011, 19 Uhr in der JBS

Eintritt frei!



Ausstellungseröffnung: »Das hat's bei uns nicht gegeben!« Antisemitismus in der DDR

Mit einer interessanten Veranstaltung eröffnen wir die neue Sonderausstellung „Antisemitismus in der DDR“. Die Einführung wird Dr. Heike Radvan von der Amadeu Antonio Stiftung geben. Im Anschluss laden wir Sie zu einem Sektempfang ein. Mehr

Termin: 30.11.2012, 19 Uhr in der JBS.

Der Eintritt ist frei!



Oberbürgermeister Peter Feldmann im Beirat der JBS

Seit dem 09. November haben wir ein neues Mitglied im Beirat der JBS: Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann. "Die Jugendbegegnungsstätte Anne Frank liegt mir sehr am Herzen" betonte das frisch gebackene Mitglied auf unserer Pressekonferenz. Neben dem Lob zu unseren bisherigen Arbeiten versprach Feldmann seine Unterstützung bei zukünftigen Projekten, wie beispielsweise Jugendaustauschprogrammen mit der Türkei und Israel. Wir bedanken uns für die Unterstützung! Bilder davon gibt es auf [Facebook](#)



Zeitzeugengespräch mit Trude Simonsohn



Wir laden herzlich zu einer Begegnung mit Trude Simonsohn ein – einer engagierten und wichtigen Zeitzeugin: Sie wurde vor 91 Jahren im heutigen Tschechien geboren. Nach dem Einmarsch der Deutschen wurde sie verhaftet und erst nach Theresienstadt und schließlich nach Auschwitz deportiert. Über ihre Erinnerungen an diese schreckliche Zeit berichtet sie jungen Menschen seit 1978, denn "als Überlebende bin ich es den Ermordeten schuldig, über diese Zeit zu sprechen, so lange es mir noch möglich ist" sagt sie.

Termin: Mittwoch, 14. November 2012 um 17:00 Uhr in der JBS.

Teilnahme nur nach
Vor Anmeldung möglich: info@jbs-anne-frank.de oder rufen Sie an unter **069 - 56 000 20**.

Neues aus Berlin: Methoden für einen Dialog der Generationen



»[Kriegskinder - Lebenswege bis heute](#)« ist ein Projekt des Anne Frank Zentrums: Seniorinnen und Senioren erzählen Jugendlichen davon, wie sie als Kinder den Krieg erlebt haben. In dem Ordner »**Materialien für einen Dialog der Generationen**« veröffentlicht das Anne Frank Zentrum die Methodik, die sie dafür entwickelt hat. Sie finden dort detaillierte Anleitungen, wie Sie Jugendliche auf Zeitzeugeninterviews vorbereiten, sie an das Thema Kindheit im Krieg heranzuführen und ein vertiefter Dialog zwischen jungen und älteren Menschen über Geschichte geschaffen werden kann. [Mehr](#)

Folgen Sie uns auf Facebook



Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie „gefällt mir“.

bildungsstätte anne frank

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei



